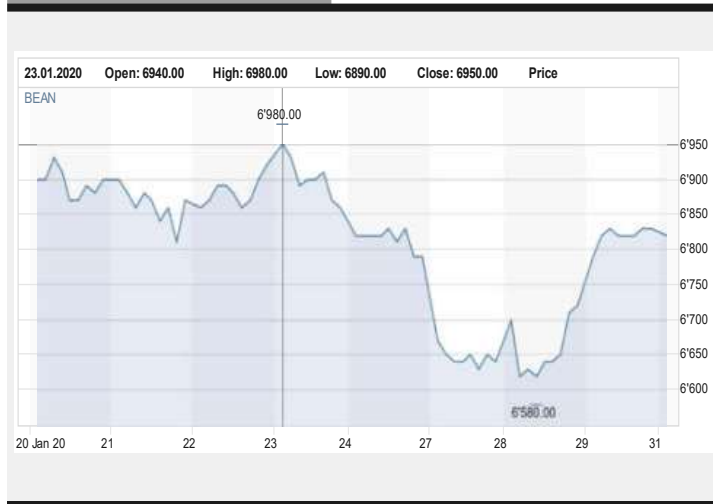
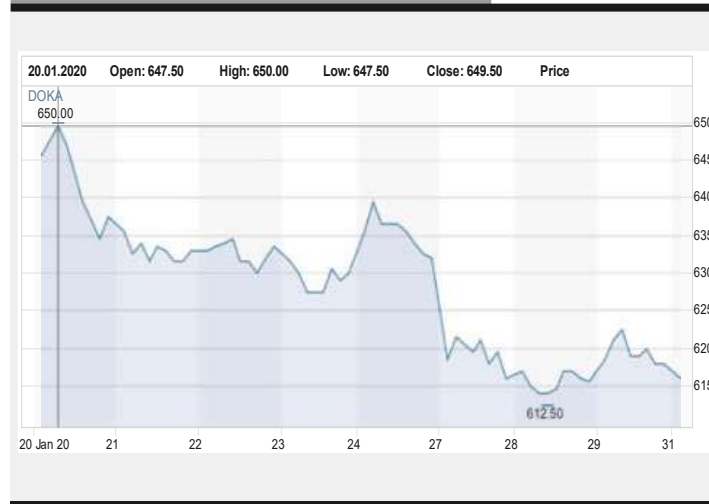


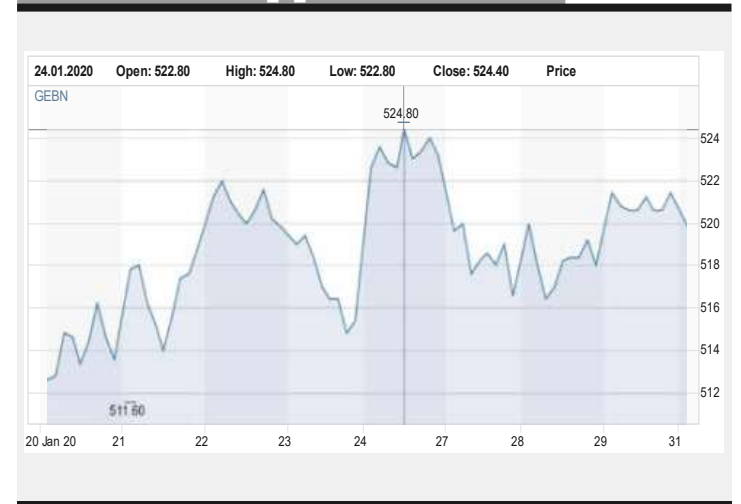
Belimo, Hinwil



Dormakaba, Wetzikon



Geberit, Rapperswil-Jona



Givaudan-Qualität hat ihren Preis

Givaudan hat für 2019 starke Zahlen präsentiert», bilanziert Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster die jüngste Publikation des Aromen- und Riechstoffherstellers. Sie verweist dabei auf das Umsatzwachstum in Höhe von 12 Prozent (davon 5,8 Prozent organisch), den um 15 Prozent höheren Ebitda und den um 12 Prozent höheren freien Cashflow. Im letzten Jahr stieg der Gewinn um 6 Prozent auf 702 Millionen Franken.

Trendwende bei Margen

«Nebst Kursgewinnen von knapp 33 Prozent winkt den Aktionären eine Dividendenerhöhung von 60 auf 62 Franken», sagt Mengelt. Damit werde die Ausschüttung um 3,3 Prozent angehoben. Dies sei die 19. jährliche Dividendenanhebung in Folge seit dem Börsengang im Jahr 2000. Die Vermögensverwalterin hebt hervor, dass es laut CEO

Gilles Andrier keine Hinweise einer regionalen oder kunden-seitigen Abschwächung der Nachfrage gebe. «Positiv ist auch, dass die seit anderthalb Jahren rückläufige Margenentwicklung im zweiten Halbjahr 2019 eine Trendwende erfahren hat.»

Mengelt stellt fest: «Givaudan ist eine mit defensiven Qualitäten ausgezeichnete Qualitätsaktie. Mit einem 12-Monats-Kurs-Gewinn-Verhältnis von 32,3 ist die Aktie jedoch kein Schnäppchen mehr. Qualität hat ihren Preis.» *jöm*

Givaudan ist der globale Marktführer in der **Herstellung von Aromen und Riechstoffen**. Der Konzern bedient hauptsächlich Nahrungsmittelkonzerne und Anbieter von Haushalts- und Körperpflegeprodukten.

